

## HoFoNa-Jahrestreffen 2020 am 25.März 2020

HoFoNa Annual Meeting for doctoral candidates and early-career researchers

an der Universität Hamburg

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)

Schlüterstraße 51, 2. OG 20146 Hamburg

---

### Ablauf // Schedule

**09.50 - 10.00 Uhr** Begrüßung durch den HoFoNa-Vorstand // Welcome and opening

**10.00 - 11.30 Uhr** Information Retrieval und Vorstellung des Services des  
Fachinformationsdienstes mit Andrea Kullik

**11.30 - 12.30 Uhr** HoFoNa-Ideenforum (Teil 1)

**12.30 - 13.00 Uhr** Mittagspause mit Imbiss // Lunch break

**13.00 - 13.30 Uhr** HoFoNa-Ideenforum (Teil 2)

**13.45 - 15.30 Uhr** **Parallele Workshops // Parallel workshops (Part 1)**

**Workshop 1:** Empirische Hochschul-forschung: Sekundärdaten-nutzung,  
Replikations-studien und Kausalanalyse mit Ulrike Schwabe

**Workshop 2:** Qualitative Methoden in der Hochschul- und Wissenschafts-  
forschung mit Stephanie Beyer

**Workshop 3:** Virtual Exchange in university teaching: potentials, formats and  
first steps <sup>1</sup> with Kristina Förster

**Workshop 4:** Collage as a means of meaning-making <sup>1</sup> with Suzanne Culshaw

**15.30 - 16.00 Uhr** Kaffeepause // Coffee break

**16.00 - 18.00 Uhr** Fortsetzung der Workshops // Parallel workshops (Part 2)

**18.15 - 19.00 Uhr** Mitgliederversammlung und Wahl des HoFoNa - Vorstands

*Auch Nicht-Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!*

**ab 19.30 Uhr** gemeinsames Abendessen (Selbstzahler) // Joint dinner (self-pay basis)

---

<sup>1</sup> Depending on the languages of the participants, this workshop will be held either in English or German. Please state your preference with your registration.

### **Workshop 1 - „Empirische Hochschulforschung: Sekundärdatennutzung, Replikationsstudien und Kausalanalyse“**

Referentin: Ulrike Schwabe (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW))

Eine allgemein sinkende Teilnahmebereitschaft an wissenschaftlichen Umfragen stellt auch für die quantitativ-empirische Hochschulforschung eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund, dass jedoch verlässliche Daten über Studierende, Hochschulabsolventen und den wissenschaftlichen Nachwuchs die Grundlage für evidenzbasierte Hochschulpolitik und Hochschulsteuerung darstellen, werden im Workshop *zunächst* das Potenzial und die Probleme der Bereitstellung und Nutzung von Sekundärdaten diskutiert. Gleichsam werden die bedeutendsten Datensätze und Studien in Deutschland vorgestellt. In einem *zweiten Schritt* wird auf die Bedeutung von Replikationsstudien zur Sicherstellung der Belastbarkeit gefundener Zusammenhänge eingegangen. Und *schließlich* werden grundlegende Konzepte und Bedingungen sowie Analysestrategien moderner Kausalanalyse thematisiert. Diese werden systematisch auf typische Fragestellungen aus dem Bereich der Hochschulforschung angewandt.

Ziel dieses Workshops ist es, auf der *einen* Seite einen Überblick über Datenbestände, Nutzungspotenziale sowie die Angemessenheit von Forschungsdesigns und Auswertungsmethoden zu erhalten und auf der *anderen* Seite miteinander ins Gespräch zu kommen und die gängige Praxis vor dem Hintergrund evidenzbasierter Entscheidungen kritisch zu reflektieren. Gern können auch spezifische Untersuchungen und Fragestellungen aus aktuellen Forschungsprojekten der Teilnehmenden diskutiert werden.

### **Workshop 2 - Qualitative Methoden in der Hochschul- und Wissenschaftsforschung**

Referentin: Stephanie Beyer (Leibniz Center for Science and Society (LCSS))

Ziel dieses Workshops ist, die Herangehensweise an die eigenen Forschungsprojekte gemeinsam zu diskutieren und gegenseitig Hilfestellung bei der Auswahl, dem Design und der Begründung geeigneter Erhebungs- und Auswertungsmethoden zu geben. Neben einem kurzen Überblick über unterschiedliche qualitative Methoden wird dann der Fokus auf den konkreten Fragen, die die Teilnehmer\*innen aus der Forschungspraxis mitbringen liegen. Im Rahmen des Workshops können die Teilnehmer\*innen ganz im Sinne einer Forschungswerkstatt eigenes Material mitbringen und/oder aktiv diskutieren.

### **Workshop 3 - International ausgerichtete Hochschullehre mit Virtual Exchange gestalten**

*\*Please note the English version below\**

Referentin: Kristina Förster (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Digitale Transformation und Internationalisierung gehören zu den Schlüsselthemen in aktuellen hochschuldidaktischen Diskursen. Mit Virtual Exchange (VE) steht ein pädagogischer Ansatz im Zentrum dieses Workshops, mit dem ein Brückenschlag zwischen bildungs- und hochschulpolitischen Zielsetzungen und konkreter Lehr-Lernpraxis gelingen kann. Nach einer Einführung in die Logik des Lehrens und Lernens durch VE, soll ein besonderer Fokus auf Ressourcen, Hürden und der Skizzierung bzw. Vertiefung eigener Umsetzungsideen liegen. Deutsch- und Englischsprachige TeilnehmerInnen mit und ohne Vorkenntnisse sind gleichermaßen willkommen.

#### **Virtual Exchange in university teaching: potentials, formats and first steps**

Digital transformation and internationalization are among the key topics in current discourses on the teaching and learning in higher education and "Hochschuldidaktik". This workshop will focus on Virtual Exchange (VE), a pedagogical approach that bridges the gap between educational and higher education policy objectives and concrete teaching-learning practice. After an introduction to the logic of teaching and learning through VE, a special focus will be placed on resources, obstacles and the outlining or further development of own ideas for implementation. German and English speaking participants with and without previous knowledge are equally welcome.

### **Workshop 4 - Collage as a means of meaning-making**

Referentin: Suzanne Culshaw (University of Hertfordshire)

Collage allows research participants to engage hands-on; it is an innovative arts-based research method which stimulates visual rather than linguistic thinking. This particular form of collage allows participants to place and move materials as their thinking develops and have agency in the process. The workshop will start with a discussion of stories and collages from my doctoral study followed by an overview of the analytical framework I developed.

Delegates will have the opportunity to create their own collages to express – visually – their response to a question. They will be encouraged to discuss their collages in small groups and to identify and analyse the visual metaphors created. The workshop will close with a plenary to review whether creating a collage has helped reveal something beyond that which speaking alone would have revealed.